

Kenianische LandFrauen zu Besuch beim LandFrauenverband Württemberg-Baden

Fünf Kenianerinnen besuchen vom 14. bis 20. Juni 2010 den LandFrauenverband Württemberg-Baden, um die bestehenden Verbindungen und den Erfahrungsaustausch zu vertiefen. „Der Erfahrungsaustausch ermöglicht, voneinander zu lernen und damit Veränderungen im eigenen Umfeld auf den Weg zu bringen“, so Präsidentin Hannelore Wörz.

Die kenianischen Besucherinnen arbeiten alle in Projekten mit, in denen es um das schwierige Thema HIV/Aids geht. Sie engagieren sich in der Pflege von Aids-Kranken, kämpfen für ihre Rechte als Aids-Witwen, kümmern sich um Aids-Waisen und setzen sich für ein positives Leben mit HIV/Aids ein. Dazu gehören die medizinische Versorgung und Pflege genauso wie Aufklärungsarbeit, eine angepasste Ernährung und ein ausreichendes Einkommen. In Kenia gibt es laut UNICEF zwischen 1,5 und 2 Millionen HIV-Infizierte und 2,5 Millionen Waisen.

"Eine Begegnungsreise unseres Verbandes vor fünf Jahren führte dazu, dass die Teilnehmerinnen in nahezu allen 640 LandFrauen-Ortsvereinen über die Lebenssituation von kenianischen Familien auf dem Land informierten“, so Gerda Weiß, Vorsitzende des Entwicklungspolitischen Arbeitskreises. Durch die Aktion „LandFrauen unterstützen LandFrauen in Kenia“ konnten im Verband über 50.000 Euro für Projekte im Bereich HIV/Aids, Ernährungssicherung und Wasserversorgung gesammelt werden.

Programmschwerpunkte des Besuchs sind die Themen HIV/Aids, Pflege und Einkommens- und Erwerbskombinationen in der Landwirtschaft. Die Besucherinnen werden landwirtschaftliche Betriebe mit Hühnerhaltung, Ziegenhaltung, Direktvermarktung und anderem in Kirchheim/Teck und Lenningen besuchen, einen Weltladen in Lauffen, sowie ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen in Blaubeuren. Der Besuch eines Gottesdienstes in Bühlenhausen, das Kennen lernen der kirchlichen Arbeit sowie Stadtführungen durch Esslingen und Schwäbisch Hall runden das Programm ab.

Mit dem Besuch der kenianischen Frauen im LandFrauenverband Württemberg-Baden sollen über den internationalen Austausch wichtige Impulse für die Frauenarbeit, das ehrenamtliche und gesellschaftspolitische Engagement sowie für das Zusammenleben gegeben werden.

Stuttgart, 14. Juni 2010